

Zeitschrift:	Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau
Herausgeber:	Spitex Verband Kanton Zürich
Band:	- (2000)
Heft:	2
Rubrik:	Schauplatz aktuell : Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Visit» – ein neues Angebot der Pro Senectute Kanton Zürich

Überlegungen des Spitex Verbandes Kanton Zürich

Seit November 1999 ist die Pro Senectute Kanton Zürich beides: gemeinnützig und gewinnorientiert. Mit «Visit» bietet sie (vermögenden) Kundinnen und Kunden alle Spitex-Leistungen und mehr an.

Die Pro Senectute Kanton Zürich erweitert ihr Angebot. Neben den hauswirtschaftlichen Leistungen übernimmt «Visit» auch alle pflegerischen Leistungen und lässt sich ganz von den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden leiten. Deren Wünsche sind massgebend und sollen erfüllt werden.

Gewinnträgter Markt

Die privaten, gewinnorientierten Spitex-Anbieter konnten ihre Umsätze 1998 um gut 25 % steigern. In der gemeinnützigen Spitex dagegen ging die Menge der Leistungsstunden leicht zurück. Die «Mengenausweitung» im privaten Sektor lässt vermuten, dass es doch recht viele (relativ vermögende) Kundinnen und Klienten gibt, die Spitex-Leistungen über den notwendigen Bedarf hinaus zu bezahlen fähig sind. An diesem wachsenden Markt will die Pro Senectute teilhaben.

Jede gemeinnützige Spitexorganisation darf zusätzliche Dienstleistungen anbieten und verrechnen, zu kostendeckenden Tarifen. Manche Organisationen haben damit schon Erfahrungen

gesammelt. Der Spix Verband Kanton Zürich empfiehlt den Spix-Betrieben, in diesem Markt der ambulanten Bedürfnis-Deckung Erfahrungen zu sammeln.

Ungleiche Rahmenbedingungen

Natürlich ist «Visit» eine weitere Konkurrenz. «Visit» kann überall tätig sein, während die gemeinnützigen Spix-Betriebe auf ihre Gemeinde(n) eingeschränkt sind. Aber gerade hier liegt ja auch eine Stärke: In ihrer Gemeinde ist die Spix verankert, hier ist sie bekannt; sie weiß, wer möglicherweise weitere Dienstleistungen wünscht. Die lokale Spix hat in ihrem Einzugsgebiet den besten Markt-Zugang. Den soll sie nutzen und sich in ihrem Einzugsgebiet als Anbieterin von kostendeckenden ambulanten Dienstleistungen profilieren.

Die Spix-Vereine bzw. gemeinde-eigenen Spix-Betriebe erfüllen einen Leistungsauftrag ihrer Gemeinde. Dieser Auftrag orientiert sich am Bedarf: Jeder soll die Spix-Unterstützung erhalten, die er/sie nötig hat. Die sub-

ventionierte Spix tut soviel, wie nötig ist. Sie muss von der Gemeinde auch immer wieder Unterstützungsaufräge übernehmen, deren Finanzierung nicht kostendeckend ist. «Visit» und andere kommerzielle Organisationen sind nicht an diese Einschränkungen gebunden. Sie tun, was die Klientinnen/die Klienten wünschen und zu zahlen bereit sind. Aber sie erhalten auch keine Beiträge der öffentlichen Hand (wobei «Visit» auf Wissen zurückgreifen konnte, das in einem Betrieb, der auch öffentliche Mittel erhält, aufgebaut worden ist).

Bedeutung der Gemeinde

Für die lokalen, gemeinnützigen Organisationen werden die Beziehungen zu ihrer Gemeinde und den politisch Verantwortlichen noch viel bedeutender werden. Die lokale Spix wird noch mehr zeigen müssen, dass sie bedarfsgerecht, qualitativ hochstehend und kostengünstig für die Klienten/innen arbeitet. Sie wird sich in ihrem Einzugsgebiet noch häufiger öffentlich darstellen müssen. Dann wird sie für ihre Gemeinde die einzige, die natürliche Partnerin für eine (weitere) Leistungsvereinbarung sein bzw. bleiben. Und sie wird auf die Beiträge ihrer Gemeinde zählen können.

ZU

Was ist Ihre Meinung? Bitte schreiben Sie uns! Adresse: Spix Verband Kanton Zürich, Geschäftsleitung, Frau Annemarie Fischer, Zypressenstr. 76, 8004 Zürich

Löhne 2000 für das Staatspersonal im Kanton Zürich

Auf Mitte 2000 steigen die Löhne des Staatspersonals. Einerseits wird die 1997 erfolgte Lohnkürzung von 3 % rückgängig gemacht und andererseits wird ein Stufenanstieg gewährt (gute Qualifikation vorausgesetzt).

Zusätzlich dazu haben Regierungs- und Kantonsrat schon im Januar 2000 Fr. 15 Millionen bewilligt für eine ausserordentliche Beförderungsrunde für diplomiertes Pflegepersonal in kantonalen und subventionierten Betrieben. Der Betrag ist bestimmt für gezielte Lohnerhöhungen auf der Basis einer sehr guten Qualifikation.

Spix-Vereine werden sich überlegen müssen, ob sie in gleicher Weise mit den Löhnen nachziehen wollen oder nicht. Wenn 1997 in Anlehnung an den Kanton eine Lohnkürzung verfügt wurde, sollte diese jetzt rückgängig gemacht werden.

Der Spix Verband des Kantons Zürich empfiehlt, aufgrund der Mitarbeiter/innenqualifikation sowie der finanziellen Möglichkeiten der Spixorganisation individuelle Lohnerhöhungen bzw. Stufenanstiege zu gewähren.

Qualität in der Spitex

Angebote des Spitex Verbandes Kanton Zürich

Einführungskurse, zusätzliches Angebot

Der Spitex Verband Kanton Zürich organisiert für Vorgesetzte und Qualitätsverantwortliche ganztägige Einführungskurse zu den Themen «**Qualität in der Spitex**», «**Planung und Lenkung von Qualität**» auf der Basis der Normen und Kriterien des Spitex Verbandes Schweiz, «**Aufgaben der Qualitätsbeauftragten**» und Fragen der «**Umsetzung**».

Infolge grosser Nachfrage wird dieser eintägige Kurs bei einer genügenden Anzahl von Teilnehmenden ein weiteres Mal durchgeführt. Teilnehmende aus anderen Kantonen sind herzlich willkommen.

Zusatzdatum: Samstag, 13. Mai 2000

Kursort: Zürich

Kurskosten: Fr. 120.– pro Teilnehmer/in
(Mitgliedorganisationen)

Anmeldeschluss: 28. April 2000, Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des Spitex Verbandes Kanton Zürich gerne entgegen.

Mitgliederversammlung 2000 Spitex Verband Kt. Zürich

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet wiederum im Frühsommer statt. Bitte reservieren Sie das Datum

Donnerstag 29. Juni

bereits heute in Ihrer Agenda. Wir werden uns in der Stadt Zürich, im Volkshaus treffen.

Stimmberechtigte Mitglieder können Ihre **Anträge** zu Handen des Vorstandes bis zum 8. Juni 2000 schriftlich einreichen. Weitere Angaben erhalten Sie mit der persönlichen Einladung.

Berufsbegleitende Ausbildung zur gelernten Hauspflegerin

Wie uns die Schule für Berufe im Gesundheitswesen der Stadt Zürich (SGZ) mitteilt, wird es in Zukunft möglich sein, dort eine ca. zweijährige Ausbildung zu absolvieren.

Auskünfte erteilt Ihnen die SGZ, Frau Brigitte Röösli, Tel. 01-276 18 25 (Direktwahl) oder 01- 276 18 18.

IGSA, Interessengemeinschaft Stufenausbildung Kanton Zürich

IGSA NEWS IGSA NEWS IGSA NEWS IGSA NEWS

- Der **Kurs Stufe I** wird seit 1998 mit Erfolg angeboten. Der 11. Kurs hat im Januar dieses Jahres begonnen. Bis-her haben ca. 200 Haushelferinnen das Zertifikat Stufe I im Kanton Zürich erhalten. Durch Nachschulung haben ca. 250 Haushelferinnen ebenfalls das Niveau Stufe I erreicht.
- Wer sich für den Kurs **Stufe I** interessiert, kann sich direkt bei der Pro Senectute über die genauen Kursdaten und die freien Plätze informieren.
- Am 6. März 2000 ist der 2. Kurs der **Stufe II** erfolgreich gestartet. 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvieren die 17-monatige Ausbildung zur Haushelper/in Stufe II / Pflegeassistent/in Spitex.
- Ab September 2000 ist der 3. Kurs **Stufe II** geplant – wir haben noch freie Plätze! Nächste INFO-Veranstaltung ist am 26. Juni 2000. Interessent/innen melden sich bitte direkt beim Schweiz. Roten Kreuz.
- Der Prospekt «**Stufenausbildung im Kanton Zürich zur Professionalisierung von Spitemitarbeiter/innen in drei Anerkennungsstufen**» informiert detailliert über die ganze Ausbildung und kann weiterhin kostenlos bei den untenstehenden Trägerorganisationen der IGSA bestellt werden.

Stufe I:	Pro Senectute Kanton Zürich	Forchstr. 145	8032 Zürich	01 422 42 55
Stufe II:	Schweiz. Rotes Kreuz Kt. Zürich	Kronenstr. 10	8006 Zürich	01 360 28 60
Sekretariat:	Spitex Verband Kanton Zürich	Zypressenstr. 76	8004 Zürich	01 291 54 50